

# Programm mit Ideen und „Pfeffer“

Besucher strömten in neue Pfaffenauhalle / Abwechslungsreiche Vorstellungen / Nachwuchs zeigte Feuereifer

Wei. BIBLIS — „Das ‚Ding‘ ist ja wirklich gut geworden“; „Ich kann nur sagen: Spitze“; „Als Sporthalle ideal“. Meinungen von Bibliser Bürgern, die alle widerspiegelten, was die Überwiegende Anzahl der Besucher am „Tag der offenen Tür“ für „ihre“ neue Sporthalle, die neue Pfaffenau-Halle, ganz offensichtlich empfanden: Anerkennung.

Viele Besucher, unter ihnen der Vorsitzende der Gemeindevertretung, Gerhard Maier, Bürgermeister Siegmund Piegsa und weitere Vertreter der Kommune, waren gekommen, sich das sportliche Rahmenprogramm anzusehen. „Hallenfußball“ war am Samstag nachmittag ganz großgeschrieben.

Wer in die Halle nicht des Sports wegen sondern lediglich eines kleinen Plauschs wegen gekommen war, der kam durchaus auch auf seine Kosten. Bei der Freiwilligen Feuerwehr konnte man seinen Durst „löschen“, Kaffee und Kuchen sowie ein kleiner Imbiß wurden von der Turngemeinde gemeinsam mit der DLRG angeboten. Der örtliche Verein für Briefmarken- und Münzenkunde informierte über Sportbriefmarken, und die RWE-Energie AG hatte Mitarbeiter abgestellt, die mit dem Energiespar-Konzept der Halle vertraut machten.

Keine Frage, die neue „Pfaffenau“-Halle ist von den Biblisern voll angenommen und akzeptiert. So zahlreich waren die Bewohner zum „Tag der offenen Tür“ am Sonntag erschienen, daß die Sitzplätze bei weitem nicht ausreichten, und die zu spät Gekommenen sich in Dreier- und sogar Viererreihen auf dem Gang drängelten. „Schuld“ an dem überaus großen Interesse hatte wohl das recht ideenreiche gestaltete Programm, das in der Hauptsache vom sportlichen Bibliser Nachwuchs geprägt war. Denn wo Kinder auftreten, sind bekanntlich die stolzen Eltern und weitere Anverwandte nicht weit.

Recht pünktlich diesmal der Startschuß zu einem Programm, das zum Großteil vor allem einen gelungenen Querschnitt durch die verschiede-

nen Abteilungen der Turngemeinde zum Inhalt hatte. Mit Feuereifer war der Turnernachwuchs dabei, das bisher Erlernte aus dem Training nun einem großen Publikum vorzuführen. Da war man mit Feuereifer bei den Turnübungen am Boden, der Bank und auch dem Trampolin, die Turner zeigten am Reck ihre Fertigkeit und die Zuschauer konnten sich zudem einen Eindruck davon verschaffen, wie in der Halle Weitsprung geübt wird. Alles in allem ein Einstieg in ein Programm, bei dem die Kinder und Jugendlichen den Beifall mehr als verdient hatten. Mit gleichem Eifer und Ernsthaftigkeit waren dann die allerjüngsten Damen der TG bei ihrem „Heinzelmännchen“-Tanz bei der ‚Sache und eine ganz tolle Angelegenheit war dann das Handballspiel der „Minis“.

Natürlich gefiel auch der Jazztanz der Mädchen, und auch hier hatten sich die jungen Damen den Beifall des Publikums in der gleichem Maße verdient, wie den für den zu einem späteren Zeitpunkt aufgeführten Tanz aus dem Musical „Phantom der Oper“. Großartig auch die Vorführungen von Margaretha und Katharina Schäfer beim Kunstradfahren.

Ein Kontrastprogramm ganz anderer Art demonstrierte dann die zahlenmäßig recht große „Teakwond-Do“-Gruppe der TG. Lockerungsübungen, das Vorführen diverser Techniken und natürlich die etlichen „Bruchtests“ an Brettern und Ziegeln forderten immer wieder Beifall heraus. Krönender Abschluß und „Glanzlicht“ des gesamten Nachmittags war dann der mit frenetischem Beifall bedachte Auftritt der Hofheimer „Panikstaffel“. Was diese aus zehn Springern bestehende Truppe zu bieten, war nicht nur Akrobatik in höchster Vollendung, sondern ließ die Besucher auch immer wieder den Atem anhalten. Besonders dann, wenn die Aktiven ihre Sprünge wirklich so knapp kalkulierten, daß keiner der Zuschauer im Entferntesten an eine „glückliche Landung“ mehr glaubte, und dann doch auf fast „wundersame“ Weise noch alles gut ging.



Applaus, Applaus: Die Hofheimer Panikstaffel beeindruckte bei ihrer atemberaubenden Vorstellung in der Pfaffenau-Halle. Zum „Tag der offenen Tür“ strömten die Besucher. Bild: wsb